

### **Deutsch-Südafrikanische Binationale Kommission: Mehr Unterstützung gefordert!**

Faire Rahmenbedingungen sind die Voraussetzung für Entscheidungen über neue und verstärkte Investitionen deutscher Unternehmen in Südafrika. Um diese zu schaffen hat der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft im Vorfeld der Binationalen Kommission gemeinsam mit deutschen Unternehmen zahlreiche Aufgaben für die Bundesregierung erarbeitet. Dazu gehören:

- **Bildung und Ausbildung stärken:** In Anbetracht des Fachkräftemangels muss das Engagement der Entwicklungszusammenarbeit über die Berufsausbildung hinaus erweitert und auch die Verbesserung der schulischen Bildung gefördert werden. Gleichzeitig sollten bestehende Programme zur Verbesserung der beruflichen Bildung intensiviert werden. Hierzu gehört auch die direkte Förderung innovativer Leuchtturmprojekte in Kooperation mit dem Privatsektor.
- **Level Playing Field schaffen:** Insbesondere beim Markteintritt, in der Projektanbahnungsphase und beim Angebot von Paketlösungen wünschen sich deutsche Unternehmen von der Bundesregierung mehr Unterstützung um ein Level Playing Field mit Investoren aus anderen Ländern zu schaffen.
- **Visabestimmungen einheitlich kommunizieren und anwenden:** Die Bundesregierung sollte die Visaerteilung für südafrikanische Fachkräfte vereinfachen, die zu Ausbildungszwecken nach Deutschland entsandt werden sollen. Ansätze zur verstärkten Nutzung von Online-Tools und Datenspeicherung für Fachkräfte, die regelmäßig zu Ausbildungszwecken nach Deutschland reisen, würden zu einer deutlichen Beschleunigung und Vereinfachung bei der Erteilung von Visa beitragen.

Weitere Aspekte zu den Herausforderungen deutscher Unternehmen in Südafrika sind im angehängten Positionspapier Südafrika zusammengefasst, das der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft im Vorfeld der Binationalen Kommission gemeinsam mit den Trägerverbänden der Subsahara-Afrika Initiative der deutschen Wirtschaft (SAFRI) erstellt hat.

Die Deutsch-Südafrikanische Binationale Kommission wurde 1996 zur Stärkung der deutsch-südafrikanischen Beziehungen und infolge eines Staatsbesuches von Nelson Mandela in Deutschland gegründet. Sie findet alle zwei Jahre statt. Die nächste und 9. Tagung ist am 15. und 16. November in Berlin.